

## **Mini-Vor-Geschichte der Bürger-Genossenschaft (BGO),**

**weil ab und ab jemand fragt WIE es zur Gründung der BGO gekommen ist:**

Nachdem die Seelen des „Malser Weges“, inklusive mir, sowohl durch die Gerichtshändel als auch durch die Internationalisierung unseres Anliegens, zum Teil völlig überfordert aber auch sehr müde geworden waren, beschließen wir eine „Art“ Genossenschaft zu gründen, die professionell unsere verschiedenen Anliegen tragen könnte. Als „Sprecher des Malser Weges“ treffe ich mich am 27.01.2016 mit Dr. Monica Devilli, Dr. Oskar Kieswetter und Dr. Heini Grandi bei Legacoopbund in Bozen, um die Gründung einer solchen Genossenschaft und deren Statuten zu besprechen. Ich komme mit einem Entwurf, den wir in Mals besprochen und der Legacoopbund vorab zugemailt hatten. Bereits am 28.01.2016 mailt mir Frau Monica Devilli den ersten Entwurf zu, der bis auf winzige Ergänzungen auch der definitive bleiben wird.

Am 17.02.2016 habe ich um 8:30 Uhr noch ein Vorgespräch mit Dr. Monica Devilli; um 10:00 Uhr treffen sich am Südtiroler Amt für Genossenschaftswesen Elisabeth Viertler, Jutta Staffler, Christian Som mavilla und ich (Johannes) mit der Amtsdirektorin Dr. Manuela Paulmichl. Begleitet und unterstützt wurden wir von Dr. Monica Devilli (Legacoopbund) und dem Chef von Legacoopbund Dr. Heinrich Grandi. Es geht um die Form und Art der Eintragung unserer zukünftigen Genossenschaft. Ich leite die Sitzung, glänzend von Christian Som mavilla (der auch erster Geschäftsführer werden wird) unterstützt. Aber wir bekommen vom Amt für Genossenschaftswesen keine Zusage für die Eintragung als „Sozial-Genossenschaft“. Dennoch beschließen wir weiterzumachen und eine „Bürger-Genossenschaft“ zu gründen. Und bereits am 29.02.2016 gründen wir in Mals (Ort: Hotel „Greif“, Notar David Ockl) die „Bürger-Genossenschaft Obervinschgau **da**“, immer von Legacoopbund unterstützt. Der Rest ist aktuelle Geschichte.

**Johannes Fragner-Unterpertinger**